



# Helfen wie Sankt Martin!

2020

## Martinsfeier – Fest der Nächstenliebe

Liebe Eltern!

*„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein,  
und ich will an andre denken ihnen mal etwas schenken.  
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.“*

*„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein,  
und ich will auch mit dir teilen, wenn du rufst, schnell zu dir eilen.  
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.“*

Text: Elke Bräunling; Melodie: Paul Gerhard Walter

Diesen Text singen die Kinder und Erzieherinnen in einem modernen Martinslied.

Ein bisschen so wie Martin wären wir in unserer Kita auch gerne: Damit wir sehen, wo einer uns braucht, damit wir teilen, was wir haben.

Es gibt viele Möglichkeiten, wo wir in der Kita teilen können: Zum Beispiel, wenn wir essen oder wenn wir spielen. Aber auch ein fröhliches Lachen kann man miteinander teilen, denn mit guter Laune kann man andere, die traurig sind, aufmuntern.

Ohne Menschen, die mit anderen teilen, ohne Menschen, die anderen helfen, wäre es viel kälter und trauriger auf der Welt.

Deshalb ist St. Martin ein wichtiges Fest. Es erinnert uns daran: Erst mit dem Teilen wird unser Leben gut und lebenswert.

Das gilt sowohl für uns, hier in unserer Kita und in unserem Stadtteil, als auch bei uns zu Hause in den Familien, ja auf der ganzen Erde.

Eine schöne Martinszeit wünscht Ihnen

Das Team des Familienzentrums St. Agnes

## **Martinsfeier – St. Martin ist immer noch ein moderner Heiliger**

Die Martinsfeier ist heute wie früher in vielen Tageseinrichtungen ein Höhepunkt in der herbstlichen Festgestaltung. Die Legende des Hl. Martin rückt in den Mittelpunkt des Kita - Geschehens.

Anhand der praktizierten Nächstenliebe Martins können die Kinder durch ganzheitliches Erfahren Grundlagen zu einem sozialen Denken und Miteinander erwerben.

In Rollenspielen und beim Erzählen von Martinslegenden und –geschichten identifizieren sich die Kinder mit der Figur des Heiligen, wie auch mit der des Bettlers.

In der Rolle des St. Martins wird ihnen bewusst, wie aufmerksam er anderen gegenüber war. Die Botschaft der spontanen Hilfeleistung wird durch das Nachspielen erlebt, seine Person und Ausstrahlungskraft kann eher begriffen werden.

Kinder unserer Zeit brauchen Vorbilder und positive Figuren, die ihnen als Leitbilder dienen.

Bei der gemeinsamen Vorbereitung und beim Feiern des Festes kann und soll sich jedes Kind individuell einbringen. Durch die Gestaltung unseres Martinsfestes werden aktives Helfen und soziales Handeln im fröhlichen Miteinander erlebt.

**Das Laternenbasteln mit Kindern und Eltern entfällt in diesem Jahr, da wir den Mindestabstand von 1,5 m beim gemeinsamen Basteln nicht einhalten können.**

**Dafür bastelt jedes Kind in der Gruppe eine kleine Laterne mit einer Erzieherin.**

Für das Laternenmaterial bitten wir um eine Spende in Höhe von einem 1,00 € pro Kind.

**Brezelgutscheine verkaufen wir in diesem Jahr nicht.**

**Dafür backen die Kinder Brezel zum Teilen in der jeweiligen Gruppeneinheit.**

Auch die Martinsfeier in der Kita muss leider den Corona – Gegebenheiten angepasst werden.

**Gefeiert wird an zwei Nachmittagen nur mit den Kindern; der Martinsumzug mit Geschwistern, Eltern und Großeltern muss entfallen.**

Termine für die Feiern:

**11.11.20 Gruppen 3 + 4**

**12.11.20 Gruppen 1 + 2**



Ablauf am Nachmittag

Wir beginnen um **14:45 Uhr** mit einem **Martins- Nachmittag für Kinder** in der Kita. Zu Beginn der Feier laden wir die Kinder zu einem Martins-Café mit Saft und Brezeln ein.

Bis zum Beginn des gruppeneigenen **Laternenumzugs** bieten wir den Kindern ein gemütliches Programm mit Geschichten, Singkreis und Spielen an.

**Um 16:00 Uhr können Sie, liebe Eltern, Ihr Kind wieder abholen. Bitte nutzen Sie den Weg über den KiTa- Spielplatz. Achten Sie bitte auf den nötigen Mund-Nasen-Schutz und den Sicherheitsabstand.**

So können Sie mithelfen, dass unser Fest gelingt:

**Geben Sie Ihrem Kind einen funktionierenden Laternenstab mit.**

Bitte halten Sie die Zeiten an diesem Nachmittag ein.

Kinder, die nicht an der Feier und dem Martinszug teilnehmen, müssen pünktlich bis 14:30 abgeholt werden.

In der Zeit von 14:45 – 16:00 Uhr feiern wir und wünschen keine Störung!

### **Regenkleidung, falls das Wetter nicht mitspielt:**

Denken Sie schon morgens daran, Ihrem Kind die entsprechende Kleidung mit in die Kita zu geben. Die Erzieherinnen kleiden dann Ihr Kind entsprechend an.

### **Eine Legende vom Heiligen Martin**

Martins größter Wunsch war, einmal ein Soldat des römischen Kaisers zu werden. Deshalb trat er schon früh in das Heer des Kaisers ein. Er war noch nicht einmal achtzehn Jahre alt. Martin war mutig und tapfer. Er hatte viele Freunde. Aber besonders stolz war er auf sein Pferd. Für Martin gab es nichts Schöneres, als auf seinem Pferd durch die Straßen der Stadt zu reiten. Sogar im Winter sattelte er sein Pferd und machte mit ihm einen Austritt. An einem Abend war es besonders kalt. Auf den Straßen lag dicker Schnee. Trotzdem sattelte Martin sein Pferd und führte es aus dem Stall. Als er durch die Stadt ritt, begegnete ihm kein Mensch. Nicht einmal ein Hund trieb sich draußen herum. Allen war es viel zu kalt. Die Menschen hockten am Feuer zusammen, und die Tiere rückten im Stall eng zusammen.

Martin trieb sein Pferd an. Beim schnellen Ritt würde ihnen beide warm werden. Doch plötzlich zügelte Martin sein Pferd. Da lag doch etwas im Schnee am Straßenrand. War es ein Tier? War es ein Mensch? Vorsichtig ritt Martin näher. Da hörte er ein leises Stöhnen. Als er sich niederbeugte, erblickte er einen Bettler, der auch in dieser kalten Nacht kein Haus gefunden hatte, in dem er sich wärmen konnte. Er trug nur Lumpen auf seinem Körper. „Ich friere so!“, jammerte er. Martin zögerte nicht. Er griff nach seinem Schwert. Eigentlich braucht ein Soldat ein Schwert, um gegen Feinde zu kämpfen. Martin brauchte sein Schwert für etwas ganz anderes. Er nahm seinen Mantel von seiner Schulter. Er packte das Schwert und schnitt damit seinen eigenen Mantel mittendurch. „Das schenke ich dir“, sagte er und reichte dem Bettler den halben Mantel. „Danke“, sagte der Bettler leise und wickelte sich in den Mantel ein. Martin aber legte die andere Hälfte um sich, trieb sein Pferd an und ritt davon. Als er sein Pferd in den Stall brachte, rieb er es tüchtig mit Stroh ab. Er rieb solange, bis das Pferd warm war. Dann ging er in sein Zimmer und legte sich schlafen.

Am nächsten Morgen erzählte er seinen besten Freunden, was ihm in der Nacht passiert war. „Mitten in der Nacht wurde ich plötzlich wach“, berichtete Martin. „Da stand Jesus vor mir. Zuerst fürchtete ich mich. Aber dann kam er mir sehr bekannt vor. Jesus trug nämlich den halben Mantel, den ich gestern Abend einem Bettler geschenkt habe. Ja, es muss Jesus gewesen sein, der als Bettler im Schnee gelegen hat.“

Martins Freunde wunderten sich über ihn. Manche lachten ihn sogar aus. Aber Martin musste immer wieder darüber nachdenken, was er erlebt hatte. Und eines Tages verließ er das Heer des Kaisers. Er wollte kein Soldat mehr sein und nur noch ein Diener Gottes sein. So ließ er sich taufen und zog in ein Kloster. Später wurde Martin ein berühmter Bischof, der sein ganzes Leben lang der Armen half.

(aus Bausteine Kindergarten)

**Unsere diesjährige Aktion: Kinder helfen Kindern!**

# Helfen wie Sankt Martin!

**Wir helfen mit und sammeln Nudeln, Reis, Kaffee, Tee oder**

**Konservendosen (Gemüse, Suppen, Nudelgerichte usw.) und Pflegeartikel für Kinder und Erwachsene für die Tafel in Gelsenkirchen.**

**Mit der Sammlung unterstützen wir Kinder und Familien in Gelsenkirchen**

**Die Sammlung findet statt vom 04.11. 20 bis zum 12.11.2020**



Unterstützen Sie  
unsere Aktion, bei der Kinder  
soziales Handeln erlernen können!